

Sommerexkursionen zu den Leopardenköpfen

Nächste Woche startet die GN-Sommerserie

Lobberich. In der landwirtschaftlich geprägten, vorindustriellen Zeit war Lobberich seit dem späten Mittelalter über 500 Jahre lang das Land des Adelsgeschlechtes der von Bocholtz.

Deren Grundherrschaft fand ihren Ausdruck in den noch heute prägenden Bauten wie die Burg Bocholtz, die Burg Ingenhoven mit Park und Weher oder die alte Kirche. Aber nicht nur hier, sondern in vielen Orten des Niederrheins und auch in anderen Regionen wie auch in den Nachbarländern Niederlande und Belgien haben sie ihre Spuren hinterlassen.

Das Adelswappen, die drei Leopardenköpfe mit ausschlagender roter Zunge, begegnet uns an überraschenden Orten. Später erschienen die Leopardenköpfe im Gemeinde- und Stadtwappen Lobberichs. Heute führt der Verkehrs- und Verschönerungsverein Lobberich sie als Logo. Als die Bocholtz im Mannesstamm ausstarben, verschwand auch der Name aus Lobberich.

Nachfahren, die durch Heirat andere Namen führten, leben seit rund 200 Jahren nicht mehr hier und somit ist das örtliche Adelsgeschlecht auch nicht so stark im Bewusstsein der Bevölkerung verankert wie andernorts.

Durch die Forschungen des Lobbericher Historikers Dr. Theo Optendrenk sind aber viele Bocholtz-Persönlichkeiten noch einmal in das Blickfeld gerückt.

Viele Männer und Frauen hatten bedeutende Positionen inne, beispielsweise als Statthalter, als Domherren, Äbte und Äbtissinnen. Andere waren in militärischen Diensten und erreichten hohe Ämter. Und manche Bocholtz-Tochter heiratete

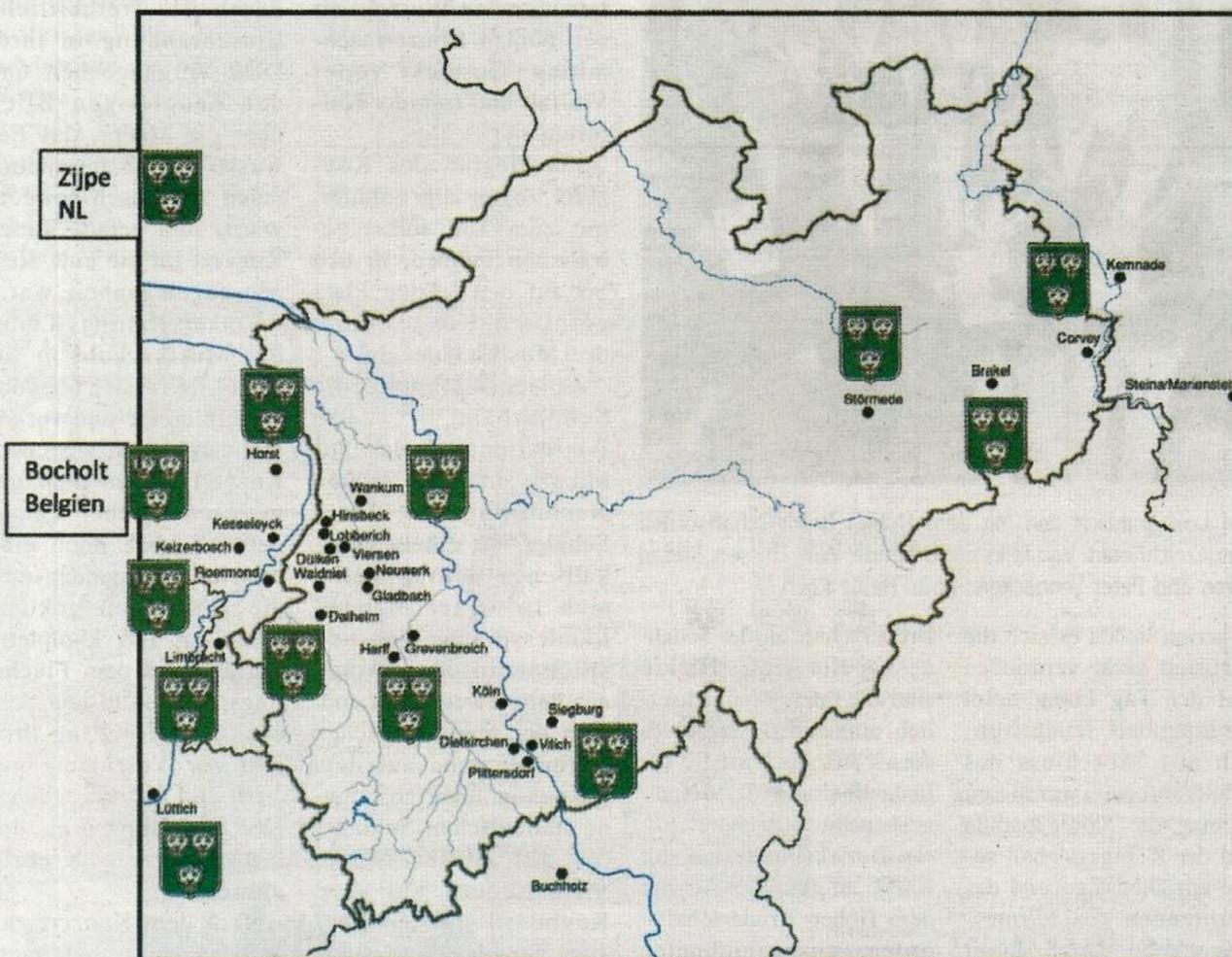
in andere hohe adelige Häuser ein.

Für zahlreiche Publikationen, zuletzt für das Buch „Land und Leute - Zur Geschichte Lobbericher Fa-

milien“ hat das Ehepaar Dr. Theo Optendrenk und Greta van der Beek-Optendrenk zahlreiche Orte in aufgesucht, an denen Bocholtz gelebt haben.



Lobberich - links mit der Burg Bocholtz, rechts ist der Wasserturm zu sehen. Foto: Greta van der Beek-Optendrenk



Die Karte zeigt die wichtigsten Wirkungsstätten der Adelsfamilie vom späten Mittelalter bis zur Neuzeit. Quelle: Greta van der Beek-Optendrenk



Das Bocholtzwappen mit Helmzier. Quelle: Greta van der Beek-Optendrenk



Das Wappen des Adelsgeschlechts der von Bocholtz. Quelle: Greta van der Beek-Optendrenk

Über diejenigen Orte, die heute touristisch interessant sind und als Ausflugsziel per Fahrrad oder PKW erreicht werden können, berichtet Greta van der Beek-Optendrenk in einer kleinen Reihe für die Grenzland-Nachrichten. In den nächsten Ausgaben

der GN beginnen wir mit unseren Sommerausflügen zu vielen Bocholtz-Orten. Unser erstes Ziel ist Horst an der Maas in den Niederlanden. Die Karte zeigt die wichtigsten Wirkungsstätten der Adelsfamilie vom späten Mittelalter bis zur Neuzeit.



HEIMAT FÜR KRONJUWELN
NATÜRLICH NATURPARKE!



Entdecken Sie Heimat neu -
Besuchen Sie die Naturparke in Deutschland!
www.naturparke.de